

Niederschrift

der IX/45. Sitzung

Stadtvertretung der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, 30. Januar 2020
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 18:28 Uhr
Sitzungsort: Kleiner Saal der Stadthalle in Schmallenberg

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Bernhard Halbe

Stadtvertreter

Dietmar Albers
Matthias Albers
Guido Altenhoff
Markus Bette
Alfons Brüggemann
Ulrich Cater
Dieter Eickelmann
Rudolf Ewers
Willi Ewers
Michael Franke
Hartmut Fust
Hubertus Guntermann
Franz-Josef Hellermann
Karl-Heinz Hennecke
Hubertus Heuel
Christoph Klostermann
Siegfried Knoche
Katja Lutter
Jürgen Meyer
Johannes Müller
Maïke Ochsenfeld
Ludwig Poggel
Josef Rinke
Heinz-Josef Rötz
Jörg Schirrey
Bernd Schrewe
Dr. Matthias Schütte
Meinolf Sternberg
Friedrich Freiherr von Weichs
Werner Voss
Dietmar Weber
Wilfried Welfens
Stefan Wiese
Jens Winkelmann

Christa Wolter

Von der Verwaltung

Technischer Beigeordneter Andreas Dicke
 Stadtangestellter Josef Hiltscher
 Erster Beigeordneter Burkhard König

Schriftführer

Mirko Piechaczek

Entschuldigt fehlen

Hans-Georg Bette
 Horst Broeske
 Ralf Fischer

Herr Halbe eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig ist

Auf Vorschlag von Herrn Halbe beschließt die Stadtvertretung einstimmig, Herrn Mirko Piechaczek als weiteren Schriftführer für die Sitzungen der Stadtvertretung zu bestellen.

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung ist in der Einladung aufgeführt.

Im Nachgang zu der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses trägt Bürgermeister Halbe vor, die Tagesordnung im öffentlichen Teil um den TOP „Wisent-Projekt“ zu ergänzen und den Punkt als TOP 7 in die Tagesordnung einzufügen. Den Ratsmitgliedern ist hierzu heute per a-Mail vor Vorlage IX/1453 mit entsprechendem Anhang zugegangen, die vor Beginn der Sitzung zusätzlich noch als Tischvorlage verteilt wurde. Verschiedenes würde somit zu TOP 8.

Herr Meyer kritisiert, dass die Vorlage erst kurzfristig vor der Sitzung zugegangen sei und spricht sich für eine Verschiebung des Tagesordnungspunktes auf die nächste Ratssitzung aus.

Herr Wiese räumt ein, dass die Vorlage zwar kurzfristig zugegangen sei, aber das Thema war hinreichend bekannt und damit sollte der Punkt auch heute beraten und darüber beschlossen werden.

Herr Welfens erklärt, dass der Haupt- und Finanzausschuss aufgrund der Wichtigkeit des Themas der Meinung war, den Punkt zur heutigen Tagesordnung zu nehmen. Auch die Ratsmitglieder Eickelmann und Poggel sprechen sich für die Aufnahme in die Tagesordnung aus.

Bei 3 Gegenstimmen der Fraktion B'90/Die Grünen beschließt die Stadtvertretung mit der Mehrheit der Stimmen der Fraktionen von CDU, UWG; BFS und SPD, die Tagesordnung im öffentlichen Teil um TOP 7 – Wisent-Projekt zu ergänzen.

Zu Top 4 nö. T.“ Gewässerunterhaltung und -entwicklung im Einzugsgebiet der "Lenne" im Stadtgebiet Schmallenberg - Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Ruhrverband“, führt Herr Halbe aus, dass nach der Beratung in der jüngsten Sitzung des Technischen Ausschuss die Anlage 3 der Kooperationsvereinbarung modifiziert wurde. Dazu

liegt die Darstellung der Änderungen und die konsolidierte Fassung für die Beschlussfassung den Ratsmitgliedern vor.

Des Weiteren solle im Nachgang zur Vorstellung des Projekts „Erneuerung Wanderwegenetz“ in der vergangenen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses für die Revision des Wander-Leitsystems heute im öffentlichen Teil unter TOP 8 „Verschiedenes“ ein Beschluss zur Bewilligung eines Zuschusses gefasst werden.

Damit hat die Stadtvertretung folgende Tagesordnung festgelegt:

A. ÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Einwohnerfragestunde	
2.	Wiederwahl des Beigeordneten und Bestellung eines allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters	IX/1436
3.	Neuwahl eines Ortsvorstehers für den Stadtbezirk 19 (Berghof, Dorlar, Grimminghausen, Menkhausen, Kirchilpe, Nierentrop, Twismecke)	IX/1437
4.	Antrag gem. § 24 GO NW und § 8 Hauptsatzung Schmallenberg auf Aufstellung einer Außenbereichssatzung gem. § 35 Abs. 6 BauGB für den Ortsteil Werntrop	IX/1445
5.	Antrag zur Organisation und Öffentlichkeit des Energie- und Klimabeirates - Antrag der B'90/Die Grünen-Ratsfraktion	IX/1449
6.	Fraktionsanträge - Information über den aktuellen Sachstand	IX/1444
7.	Wisent-Projekt	IX/1453
8.	Verschiedenes	
8.1.	Gewährung eines Zuschusses zur Revision des Wander-Leitsystems	
B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Veräußerung von Gewerbeflächen im Gewerbepark Hochsauerland	IX/1433
2.	Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 6 "An der Trift" im Stadtteil Nordenau	IX/1427
3.	Lieferung und Montage von Klassenmöbeln für die Erich Kästner-Realschule Bad Fredeburg - Auftragsvergabe	IX/1431
4.	Gewässerunterhaltung und -entwicklung im Einzugsgebiet der "Lenne" im Stadtgebiet Schmallenberg - Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Ruhrverband	IX/1440
5.	Personalangelegenheit - Versetzung eines Beamten in den Ruhestand	IX/1432

6. Verschiedenes

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

TOP 2 Wiederwahl des Beigeordneten und Bestellung eines allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters

IX/1436

Zu diesem Punkt verlässt Herr König den Sitzungsraum.

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

1. Herr Beigeordneter Burkhard König wird gem. § 71 Abs. 1 und 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit § 15 der Hauptsatzung der Stadt Schmallenberg zum Beigeordneten wiedergewählt und vorbehaltlich der Bestätigung der Wahl durch die Kommunalaufsichtsbehörde mit Wirkung vom 01.07.2020 für die Dauer von 8 Jahren in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen und zum Beigeordneten der Stadt Schmallenberg ernannt.
2. Herr König wird mit Wirkung vom 01.07.2020 in eine Planstelle der Besoldungsgruppe A 16 LBesO eingewiesen.
3. Gleichzeitig wird Herr König als Erster Beigeordneter gem. § 68 Abs. 1 Satz 1 GO NRW zum allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters bestellt.

Herr Halbe beglückwünscht Herrn König zur Wiederwahl mit Übergabe eines Blumenstraußes.

Herr König bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen.

TOP 3 Neuwahl eines Ortsvorstehers für den Stadtbezirk 19 (Berghof, Dorlar, Grimminghausen, Menkhausen, Kirchilpe, Nierentrop, Twismecke)

IX/1437

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt

Herr Halbe bedankt sich bei dem ausgeschiedenen Ortsvorsteher Herrn Paul-Heinz Henke für seine Tätigkeit, die dieser aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr ausüben kann.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung wählt Herrn Bernhard Krieger als Nachfolger für Herrn Paul-Heinz Henke zum Ortsvorsteher für den Stadtbezirk 19 (Berghof, Dorlar, Grimminghausen, Menkhausen, Kirchilpe, Nierentrop, Twismecke).

**TOP 4 Antrag gem. § 24 GO NW und § 8 Hauptsatzung Schmallenberg auf
Aufstellung einer Außenbereichssatzung gem. § 35 Abs. 6 BauGB für
den Ortsteil Werntrop**

IX/1445

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt, dem Antragsbegehren vom 11.11.2019 auf Aufstellung einer Außenbereichssatzung gem. § 35 Abs. 6 BauGB für den Ortsteil Werntrop im Moment aufgrund mangelnden derzeitigen Planungserfordernisses nicht stattzugeben.

**TOP 5 Antrag zur Organisation und Öffentlichkeit des Energie- und
Klimabeirates
- Antrag der B'90/Die Grünen-Ratsfraktion**

IX/1449

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt

Herr Halbe gibt der B'90/Grüne-Fraktion Möglichkeit zur Stellungnahme.

Herr Meyer beantragt, den Tagesordnungspunkt in zwei Abstimmungen zu teilen. Zum einen solle der Rat heute über den Antragsgegenstand „Öffentlichkeit des Energie- und Klimabeirates“ abstimmen und zum anderen sollte der zweite Teil betreffend „Organisation des Energie- und Klimabeirates“ zur weiteren Bearbeitung an den Energie- und Klimabeirat verwiesen werden.

Zum Thema Öffentlichkeit verdeutlicht Herr Meyer noch einmal, dass die Beratungsprotokolle nicht transparent seien, da diese nur Besprechungen und Ergebnisse festhalten würden. Das 15-Punkte Programm sei soweit zwar abgearbeitet, so halte er jedoch die Stelle des Klimamanagers immer noch für nötig. Die eingeräumte Stelle als technischen Gebäudeausrüster mit den Schwerpunkten Klimamanagement, Gebäude-Monitoring und Fördermittelbeantragung sei seiner Meinung nach keine Alternative zu der von der B'90/Grüne-Fraktion geforderten Stelle eines Klimamanagers. Bei dem Thema kostenloser Busverkehr sei sogar die Sinnhaftigkeit infrage gestellt worden. Es sei ein unharmonischer Umgang im Energie- und Klimabeirat, da der Beirat durch die Mehrheitsfraktion nicht konstruktiv sei. Wenn die Stadt Schmallenberg etwas zum Klima beitragen wolle, dann dürfe man nicht nur kontrollieren ob die Mindestanforderungen in Punkto Klima auch eingehalten werden, sondern müsse darüber hinaus tätig werden. Er stellt klar, dass die Fraktion B'90/Die Grünen bereit sei öffentlich über die Themen zu diskutieren, damit die Sinnhaftigkeit und die Transparenz der Bürger gegenüber dem Energie- und Klimabeirat gegeben seien.

Dazu entgegnet Herr Poggel, dass die Harmonie im Energie- und Klimabeirat laut derer Mitglieder gegeben seien. Das Thema Busverkehr sei, wie auch der Hochsauerlandkreis in seiner Stellungnahme bestätigte, schwer umsetzbar. Allerdings wolle die CDU-Fraktion dieses Thema auch behandeln. Des Weiteren kritisiert Herr Poggel die erneute Antragsstellung zur Öffentlichkeit des Energie- und Klimabeirates innerhalb einiger Wochen. Er sei der Meinung, dass es eine Regelung gebe, dass ein beratener und abgelehnter Antrag nicht binnen einer bestimmten Zeit erneut beraten werden dürfe.

Auch Herr Wiese sieht keine Notwendigkeit, zum heutigen Zeitpunkt über die Öffentlichkeit des EKB abzustimmen. Der Energie- und Klimabeirat befinde sich ja noch in der Findungsphase befände und man sich einig gewesen sei, dem Ausschuss eine gewisse Eingewöhnungszeit zu geben. In der laufenden Wahlperiode sollte man darüber nicht mehr entscheiden und diesen Punkt erst einmal ruhen lassen. Es sei zu einem späteren Zeitpunkt immer noch möglich, die Beratungen des Energie- und Klimabeirates für Öffentlich zu erklären.

Herr Heuel geht noch einmal auf die Aussage von Herrn Meyer ein, dass durch die Mehrheitsfraktion ein Mangel an Demokratie und die Arbeit im Energie- und Klimabeirat damit hergehend nicht konstruktiv sei. Die Protokolle des Beirats würden das Gegenteil bezeugen. Zudem sei der Beirat dabei die vielen Anträge abzuarbeiten die vorwiegend behandelt werden sollen.

Herr Halbe stellt beide Anträge getrennt zur Abstimmung.

Der Antrag der B'90/Die Grünen-Fraktion auf Öffentlichkeit des Energie- und Klimabeirates wird bei 3 Ja-Stimmen der Fraktion B'90/Die Grünen mit der Mehrheit der Stimmen der Fraktionen von CDU, UWG, BFS und SPD abgelehnt.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, den Antrag der B'90/Die Grünen-Fraktion, die Ziele und Themen des Energie- und Klimabeirates (Organisation) festzulegen, in die Fraktionen und zur weiteren Bearbeitung an den Energie- und Klimabeirat zu verweisen. Der Energie- und Klimabeirat möge eine Empfehlung zum weiteren Verfahren geben.

TOP 6 Fraktionsanträge **- Information über den aktuellen Sachstand**

IX/1444

Der aktuelle Sachstand der Fraktionsanträge ist in der Vorlage dargestellt.

Herr Eickelmann sieht es als widersprüchlich an, dass es in der Vorlage des 15-Punkte Programmes für mehr Umwelt- und Klimaschutz ein Verweis auf die Sitzungsniederschriften gebe, da diese für die Bürger wegen der nichtöffentlichen Beratung im Energie- und Klimabeirat nicht öffentlich einsehbar seien. Das Beschlossene und Umgesetzte solle bei der Vorlage des Punktes bei den Fraktionsanträgen mit aufgeführt werden.

Herr Halbe erklärt, dass es schwierig sei, hier zu den 15 Punkten im Einzelnen Stellung zu nehmen. Das sei auch nicht gewollt und abgesprochen. Die Beratung zu dem 15-Punkte Programm sei zudem noch nicht abgeschlossen und werde in den zuständigen Fachausschüssen zu gegebener Zeit fortgeführt.

Ergänzend informiert Herr Halbe, dass zum Fraktionsantrag der SPD auf Einrichtung einer Geschwindigkeitsreduzierung auf der Umgehungsstraße Bad Fredeburg es zwischenzeitlich eine Abstimmung mit dem Landesbetrieb gebe. Es werde vom Kreisverkehr bis hinter die Einmündung Holzgewerbepark während der Bauphase der Umgehungsstraße eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h erfolgen.

Herr Eickelmann möchte wissen, ob es eine öffentliche Stellungnahme zu der Geschwindigkeitsreduzierung geben wird.

Dies bestätigt Herr Halbe.

Die Stadtvertretung nimmt den in der Vorlage dargestellten aktuellen Sachstand der Fraktionsanträge zur Kenntnis.

TOP 7 Wisent-Projekt

IX/1453

Die Tagesordnung wurde zu Beginn der Sitzung um diesen Punkt ergänzt.

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt, die den Ratsmitgliedern heute per E-Mail zugesandt und als Tischvorlage verteilt worden ist.

Bürgermeister Halbe erläutert anhand zweier Karten, dass laut öffentlich-rechtlichem Vertrag das Gebiet zur Auswilderung der Wisente in Bad Berleburg gelegen sei. Nunmehr solle eine Einzäunung zum größten Teil auf Schmallerberger Gebiet erfolgen. Herr Halbe zeigt auf, wo in etwa der im Vorhinein angesprochene Zaun für das Gehege der Tiere verlaufen soll. Durch diese Verschiebung des Lebensraumes und den aufgeführten Punkten in der Begründung der Vorlage, solle das Wisentprojekt für gescheitert erklärt werden.

Herr Meyer wirft die Frage auf, ob es plausibel wäre im Zusammenhang mit dem Tourismus über Angsträume zu sprechen und stellt es infrage, ob der Antrag ausreichend und gut begründet sei.

Herr Dr. Schütte schließe sich der Mehrheit an, das Projekt für gescheitert zu erklären, fragt allerdings ob es nicht andere Optionen oder alternative Lösungen in Zusammenarbeit mit Bad Berleburg geben würde, da die Landesregierung immer noch hinter dem Projekt stehen würde. Man solle nicht zwischen Schmallerberg und Bad Berleburg polarisieren, sondern sich gegenseitig helfen und gemeinsam Lösungen finden.

Herr Halbe betont die Initiatoren des Projekts seien andere, so dass die Stadt Schmallerberg sich nicht als Täter darstellen lassen wollen; sich aber durchaus bewusst ist, dass es medial den Anschein erwecken könne.

Herr von Weichs wolle an die jüngsten Pressemitteilungen erinnern. Diese seien ohne jegliches Interesse an der Stadt Schmallerberg geschehen. Man solle deutlich klarstellen, dass die CDU missvergnügt über die Geschehnisse rund um das Wisentprojekt sei.

Herr Halbe verdeutlicht noch einmal, dass auch die Schmallerberger Landwirte und Privateigentümer gegen das Projekt seien. Einzig der Staatswalt sei noch bereit die Tiere aufzunehmen. Es gebe einen Konflikt zwischen Eigentümern und Projektbefürwortern, da die Tiere eine völlige Verwüstung hinterlassen würden. Man hätte jetzt die Möglichkeit das Projekt zu beenden.

Auch die Verkehrsvereine, sowie der Schmallerberger Sauerland Tourismus hätten sich von Beginn an dagegen ausgesprochen, gleichwohl es für einige Touristen Interessant sei, ergänzt Herr Poggel.

Herr Weber regt an, den Begriff „Angsträume“ evtl. abzuschwächen. Von Angsträumen zu sprechen sei übertrieben, da sich die Tiere durch Wanderer nicht stören lassen würden. Ergänzend fügt er hinzu, dass er herausgefunden habe, dass Wisente Steppentiere wären und somit im falschen Lebensraum leben würden. Die Tiere würden sich ihre Steppe selber machen.

Herr Wiese sei überrascht von der Rechtsprechung. Er sei der Meinung, wenn jemand etwas kaputt machen würde, müsse dieser jemand es auch bezahlen. Herr Wiese kritisiert die

Herrenlosigkeit der Tiere und gibt zu bedenken, dass der Buchenwald durch Abfraß vollständig zerstört werden könne.

Herr Meyer erklärt, Wisente seien keine Steppentiere. Sie würden sich im Wald aufhalten, allerdings lieber im Laub-, als im Nadelwald.

Herr Winkelmann befürworte die klare Herangehensweise. Es seien faule Kompromisse und ein Herauszögern der Problematik, sollte man das Projekt am Leben erhalten.

Herr Schrewe entgegnet, er sehe keine Gefahr in dem Verhältnis mit den Wittgensteiner Bürgern. Denn auch diese seien teilweise gegen das Projekt. Die Frage wäre, wie man den Rückzug begründe.

Frau Wolter stellt die Frage, ob man nicht eine andere Lösung finden könne, damit es kein böses Blut gebe.

Darauf antwortet Herr Poggel, dass dies die letzten zwei Jahre versucht worden wäre, allerdings Erfolglos blieb.

Herr von Weichs stellt klar, dass der Vertrag sagen würde, wenn alle das Projekt als gescheitert ansehen würden, wäre es beendet.

Frau Wolter ist der Meinung, dass nicht alle es als gescheitert ansehen würden.

Herr Dr. Schütte stellt klar, dass er den Antrag nicht infrage stellen, sondern nur fragen wollte, ob es eine Ersatzlösung gebe.

Herr Albers sagt es sei ein Abwägen von Gründen die für und gegen den Erhalt des Projektes sprechen. Er sehe das Projekt als gescheitert, da die Mehrheit der Schmallenberger Bürger dagegen seien.

Herr Halbe gibt zu bekennen, dass die Frage nach dem warum entscheidend sei.

Herr Rudolf Ewers ist der Meinung man solle den Beschluss fassen und abwarten, welche Folgen dieser habe.

Auch Herr Cater empfiehlt den Rat den Beschluss zu fassen und dann die Folgen abzuwarten. Vielleicht würden die anderen Parteien des Projektes, dieses ebenfalls für gescheitert ansehen

Die Stadtvertretung fasst bei 3 Enthaltungen der B'90/Die Grünen Fraktion einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die Stadt Schmallenberg stellt den Antrag an den Kreis Siegen-Wittgenstein, die Bezirksregierung Arnsberg, den Landesbetrieb Wald und Holz NRW, den Trägerverein Wisentwelt Wittgenstein und die Wittgenstein-Berleburgische Rentkammer als Vertragsschließende des öffentlich-rechtlichen Vertrages für die Freisetzungsphase „Wisente im Rothaargebirge“, das Projekt gemäß § 10 des Vertrages für gescheitert zu erklären, hilfsweise, es in Wittgenstein zu belassen, weiter hilfsweise, eine eventuelle Übergangsphase bis zum Vorlegen eines Gutachtens nicht auf dem Gebiet der Stadt Schmallenberg, sondern auf dem Gebiet der Stadt Bad Berleburg durchzuführen, ggf. unter Wiedernutzung des Auswilderungsgeheges, oder in einem mittels Suchverfahren ermittelten anderen Bereich in Bad Berleburg.

2. Die Stadt Schmallenberg bittet den Hochsauerlandkreis, den Antrag zur Beendigung des Projektes zu unterstützen, ggf. Kündigungsmöglichkeiten hinsichtlich des öffentlich-

rechtlichen Vertrages auszuschöpfen und alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, dass das Projekt nicht auf dem Gebiet der Stadt Schmallenberg und des Hochsauerlandkreises fortgesetzt wird.

3. Die Stadt Schmallenberg stellt den Antrag an das Land NRW, das Projekt nicht in das Schmallenger Stadtgebiet zu verlegen, dort keinen Zaun zu errichten, sondern für den Fall, dass das Projekt nicht beendet wird, die Fortsetzung auf dem Gebiet der Stadt Bad Berleburg und des Kreises Siegen-Wittgenstein sicherzustellen.

TOP 8 Verschiedenes

TOP 8.1 Gewährung eines Zuschusses zur Revision des Wander-Leitsystems

Herr Halbe schlägt vor, im Nachgang zur Vorstellung des Projekts „Erneuerung Wanderwegenetz“ in der vergangenen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 23.01.2020, heute einen Beschluss über die Bewilligung eines Zuschusses zur Revision des Wander-Leitsystems zu fassen und formuliert einen Beschlussvorschlag.

Die Stadtvertretung der Stadt Schmallenberg beschließt einstimmig, dem Verkehrsverein Schmallenger Sauerland e.V. für die Revision des Wander-Leitsystems im Jahre 2020 in Oberkirchen, Winkhausen, Grafschaft, Schanze sowie im Sorpetal einen pauschalen Zuschuss zu den Nettokosten in Höhe von 20.000,00 € zu bewilligen.